

Zum Zehnjährigen gibt's Spezial-Enten

Lionsclub übergibt 20 000 Euro vom Entenrennen an Landrat Lothar Wölfle – Einlaufwette beim Jubiläum im Juli

Von Linda Egger

FRIEDRICHSHAFEN - Nach dem Rennen ist vor dem Rennen: 5000 Quetscheenten sind beim Seehasenfest im vergangenen Jahr für einen guten Zweck um die Wette geschwommen. Den Scheck über 20 000 Euro aus dem Erlös hat der Häfler Lionsclub am Dienstag an Landrat Lothar Wölfle übergeben – und dabei schon auf das nächste Rennen vorausgeblickt, das am 15. Juli steigt.

Rund 100 Meter müssen die gelben Entchen beim traditionellen Entenrennen auf dem Seehasenfest bis zum Zieleinlauf zurücklegen, stets begleitet von den Hoffnungen der Losbesitzer, dass „ihre“ Ente unter den ersten sein möge. Die rund 500 Gewinne vom Zeppelinflug bis zum Notebook sind hochwertig – dementsprechend begehrt seien die Lose jedes Jahr, sagte Andreas Rossbach, Präsident des Häfler Lionsclubs, bei der Scheckübergabe. Zugute kommen wird der Erlös aus dem Losverkauf von 2016 dem Sozialdezernat des Landratsamtes, das damit benachteiligte Kinder und Familien im Landkreis unterstützt.

Wölfle will Sprache fördern

Vor allem präventive Maßnahmen sollen damit gefördert werden, erklärte Landrat Lothar Wölfle. Insbesondere für die Sprachförderung an Kindergärten sollen die 20 000 Euro Verwendung finden, stelle man doch bei den Einschulungsuntersuchungen zunehmend „erhebliche Defizite bei den Sprachfähigkeiten“ fest, sagte Wölfle. „Für uns ist es wichtig, dass das Geld nachhaltig verwendet wird, und eine korrekte sprachliche Ausdrucksfähigkeit ist so entscheidend für die weitere Entwicklung



Ente gut, alles gut: Die Summe von 20 000 Euro vom Entenrennen 2016 erfreut (von links) Lions-Schatzmeister Werner Steinhauser, Vizepräsidentin Ilona Diesner, Präsident Andreas Rossbach, Landrat Lothar Wölfle und Lions-Jugendbeauftragte Elke Müller.

FOTO: LINDA EGGER

des Kindes“, erklärte Andreas Rossbach. Wölfle lobte das ehrenamtliche Engagement der Lions, die Jahr für Jahr viel Zeit und Energie in das Entenrennen investierten: „Das ist schon sensationell, was der Lionsclub in Friedrichshafen da auf die Beine stellt.“ Für den Friedrichshafener Lionsclub ist das Entenrennen

beim Seehasenfest die größte Aktion auf lokaler Ebene.

In diesem Jahr feiert das Entenrennen Zehnjähriges – Am Samstag, 15. Juli werden deshalb vor den 5000 Schwimmvögeln aus Gummi noch sieben ganz besondere Enten an den Start gehen: Wer zusätzlich zum regulären Enten-Los für vier Euro noch

einen Euro drauflegt, darf bei einer Einlaufwette seinen Tipp abgeben, in welcher Reihenfolge die sieben großen, unterschiedlich farbigen Enten das Ziel erreichen werden. Alle, die richtig liegen, erwartet „ein Preis, den man nicht kaufen kann“, kündigte Rossbach an. Zur Auswahl stehen beispielsweise die Begleitung eines

Feuerwerkers während des Seehasenfests oder die Fahrt mit einem Polizeiboote. Der Erlös der Einlaufwette geht an den ambulanten Kinderhospizdienst Amalie. „Wir hoffen, dass wir damit 2000 bis 3000 Euro zusammenbekommen“, zeigte sich Lions-Schatzmeister Werner Steinhauser optimistisch.

Förderverein der Merianschule schafft vier Racer für Kinder an

Mit den Flitzern können die Schüler ihre Hand-Fuß-Auge-Koordination schulen – Und außerdem haben sie jede Menge Spaß



Haben Spaß mit dem Racer: Tim und Alina.

FOTO: PR

Friedrichshafen (sz) - Der Förderverein der Merianschule hat vier Pausenhofflitzer – sogenannte Racer – für Schüler angeschafft. Der Kauf wurde dank einer Spende von Oberbürgermeister Andreas Brand möglich, teilt der Verein mit.

Mit quietschenden Reifen kommt das kleine Gefährt um die Ecke gebogen. Tim treibt es mit den Füßen an. Mit beiden Beinen kann er die Geschwindigkeit und die Bewegung steuern. Von der anderen Seite kommt Alina gefahren. Natürlich müssen sie aufpassen, dass sie keinen Unfall bauen, irgendwo anstoßen oder jemanden gefährden. So ist es eine prima Sache für die Koordination, die eigene Umsicht und vor

allem macht es einfach Spaß. Andere stehen schon bereit, damit sie sich abwechseln können und manchmal muss sogar Streit geschlichtet werden – wer darf als nächstes?! Vier dieser sogenannten Racer sind nun auf dem Pausenhof der Merianschule unterwegs.

Die Schüler sind laut Pressemitteilung begeistert und nutzen die Racer jeden Tag – egal ob in der Bewegungspause am Vormittag, in der offenen Mittagszeit oder der Späbtretung. Die Kinder sind immer wieder auf Bewegung und Ausgleich zum Lernen angewiesen. Schulleiter Steffen Rooschütz freut sich ebenfalls: „Der Pausenhof ist nicht wirklich einladend und die Pläne zur

Neugestaltung werden noch nicht realisiert. Da kommen solche Lösungen genau richtig.“ Für die Schüler sei das ein gutes Feld, um ihre Hand-Fuß-Auge-Koordination zu schulen und in Bewegung zu bleiben. Auch kleine Konflikte können genutzt werden, um das soziale Miteinander zu lernen, Erwartungen und Bedürfnisse hintenanzustellen und aufeinander zu achten. Lernen mit Kopf, Herz und Hand lässt sich auf jede Situation der Schule übertragen und gerade das kognitive Lernen wird durch solche motorischen Anforderungen gefordert, schreibt der Verein weiter. Das zeichne die Merianschule aus und das brauchen die Schüler auch.

Quartett spielt Hammond-Jazz

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - In der Reihe „Jazz am Donnerstag“ spielt am 8. Juni die Kombo Neuhaus-Bühl-Jung-Robin in der Foodbar Amicus im Faltenbrunnen 17. Beginn ist um 20.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, wie der Verein Jazzport mitteilt. Die beiden süddeutschen Musiker Christoph Neuhaus (Gitarre) und Alexander Bühl (Saxofon) präsentieren mit Jean-Yves Jung (Hammond-Organ) und Jean-Marc Robin (Schlagzeug) in ihrer neuesten deutsch-französischen Kollaboration Hammond-Jazz und Groove auf höchstem Niveau, verspricht der Veranstalter.

Kundenzentrum geschlossen

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Das Stadtwerk am See und die Stadtwerk-Tochter Teledata schließen am Mittwoch, 7. Juni, ab 13 Uhr ihr Kundenzentrum in der Kornblumenstraße. Grund sind die Vorbereitungen für den Neubau des dortigen Kundenzentrums. Kunden können sich in dieser Zeit im i-Punkt in der Karlstraße beraten lassen. Ab Donnerstag, 8. Juni, um 13 Uhr öffnet dann das provisorische Kundenzentrum am Vertriebsgebäude des Stadtwerks am See.

DAV lehrt sicheres Verhalten an Klettersteigen

Teilnehmer lernen Theorie im DAV-Haus – Zur praktischen Übung geht es in den Klettergarten Rifa

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Zum Ausbildungsprogramm der Häfler Ortsgruppe des Deutschen Alpenvereins (DAV) gehört auch ein zweiteiliger Klettersteigkurs zum Erlernen der grundlegenden Sicherungstechniken und -mittel an Klettersteigen. Damit das in der Theorie vermittelte Wissen auch gleich angewendet werden konnte, ging es für die Gruppe zwei Tage ins Montafon.

Für den Kurs haben sich laut Informationen des DAV 16 Teilnehmer angemeldet, die sich zunächst zu einem dreieinhalbstündigen Theorieabend im vereinseigenen DAV-Haus trafen. Hier wurden die verschiedenen Klettersteigformen erklärt und die Sicherheitsausrüstung, die zur Begehung von Klettersteigen unbedingt erforderlich ist, vorgestellt. Das Verhalten an Klettersteigen, Tourenplanung und Wetterrisiken wurden erläutert. Auch das Thema Naturschutz kam nicht zu kurz.

Klettern im Montafon

Zur Praxis fuhr die Gruppe dann am darauffolgenden Wochenende in den Klettergarten Rifa im Montafon, der mit Übungsklettersteigen der Schwierigkeitsgrade A bis D auf der bis E/F gehenden Skala ausgestattet ist. Auch eine Seilbrücke ist vorhanden. Nachdem unter Anleitung der

Fachübungsleiter die von der Sektion ausgeliehenen Klettergurte, die Klettersteigbremsen und die Helme angelegt waren, konnten die Teilnehmer die „Bequemlichkeit“ ihrer Klettergurte im Hängetest ausprobieren. Anschließend wurde die richtige Benutzung der Klettersteigkarabiner geübt – als Regel gilt dabei: immer mindestens ein Karabiner eingehängt.

Aneinander vorbeikraxeln

Jetzt ging es ans Klettern. Es wurden Gruppen eingeteilt und auf die vier leichteren Aufstiege verteilt. Es wurde das energiesparende Steigen aus den Beinen erklärt, kraftsparendes Aus- und Einklinken der Sicherungskarabiner vorgeführt und geübt. An einer langen Vertikalpassage kamen sich die Gruppen dabei entgegen, und so konnte auch das Aneinander Vorbeigehen mit stetiger Sicherung geübt werden.

Alle bewältigen Seilbrücke

Durch die vielen Tipps der Fachübungsleiter gelang es allen Teilnehmern, ohne großen Kraftaufwand die Steige zu meistern. Selbst die Seilbrücke überquerten alle Teilnehmer ohne Schwierigkeiten, auch wenn in einigen Gesichtern etwas Unbehagen zu erkennen war.



Nervenkitzel garantiert: Im Klettersteigkurs meistern die Teilnehmer auch Querpassagen.

FOTO: PR

Es bleibt nicht viel Zeit zum Einarbeiten

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die neue CDU-Ortsvorsitzende Yvonne Eberhard hat ihr Amt im Jahr der Bundestagswahl übernommen und hat nun eine Vielzahl von Aufgaben zu bewältigen. Der Vorstand des Ortsverbandes der Häfler Union hat sich zur konstituierenden Sitzung getroffen. Politik mit Leidenschaft war das gewählte Motto dieser Sitzung.

„Ich möchte die transparente, unkomplizierte Arbeit von Manuel Plösser fortführen und weiterhin ganz nah beim Bürger sein“, sagte die neue Vorsitzende des Ortsverbandes. Um dieses zu unterstreichen, hatte der Vorstand viele Themen und Aufgaben vorbereitet, die in der langen Sitzung intensiv diskutiert und weiterentwickelt wurden, teilt die CDU mit.

Eine der großen Herausforderungen ist sicherlich der bevorstehende Bundestagswahlkampf. Die CDU Friedrichshafen unterstützt Lothar Riebsamen und möchte gemeinsam mit ihm dafür kämpfen, dass Angela Merkel weiterhin Kanzlerin bleibt.

Projektleiter stellt Rosetta-Mission vor

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Das Landratsamt Bodenseekreis lädt für Dienstag, 13. Juni, zu einem öffentlichen Vortrag zum Projekt „Rosetta-Mission – Herausforderungen in den Tiefen des Weltalls“ ein. Beginn ist um 16 Uhr. Referent ist Rainer Best, der von 1997 bis zum Start der Raumsonde Rosetta im Jahre 2004 der Leiter dieses europäischen Raumfahrtprojektes bei Dornier in Immenstaad war. Er wird in seinem Vortrag im Sämtissaal die technischen Herausforderungen und weitere interessante Informationen zu dieser bis jetzt einmaligen wissenschaftlichen Mission darstellen, wie das Landratsamt mitteilt.

Vor mehr als 13 Jahren wurde die europäische Raumsonde Rosetta gestartet. Nach langem, kompliziertem Anflug hat sie ihr Ziel, den Kometen Tschurjumow-Gerasimenko erreicht und erforschte ihn bis Ende September 2016, um seine Beschaffenheit zu bestimmen.



Rainer Best erzählt Interessantes über Rosetta.

FOTO: AF

Stadt lädt zu Jahrmarkt ein

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Allerlei Krimskrams gibt es am Donnerstag, 8. Juni, beim Jahrmarkt auf dem Markthallenvorplatz und auf dem Charlottenhof zu kaufen. Der Jahrmarkt beginnt um 8 Uhr und dauert bis 18 Uhr. Während der Dauer des Jahrmarktes können laut Stadtverwaltung nur Markthändler den Marktbereich befahren, jedoch nicht Anwohner und Lieferanten.

ADFC radelt zur Reichenau

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Der ADFC Bodenseekreis radelt am Samstag, 10. Juni, zur Reichenau. Von Überlingen geht es zunächst mit dem Schiff nach Wallhausen. Per Rad geht es weiter über den Bodanrück zur Reichenau. Nach Umrundung der Insel und Besuch einer Kirche ist am Campingplatz Sandsele eine Einkehr geplant. Danach folgt die weitere Radtour nach Konstanz. Anschließend geht es mit der Fähre nach Meersburg und am Ufer des Überlinger Sees zurück. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr am Landungsplatz in Überlingen.